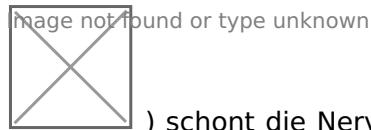


Deutschlektüre 7.Klasse??!!

Beitrag von „Baba“ vom 1. April 2006 10:33

Hallo zusammen,
suche (schon ziemlich genervt) eine gute Deutschlektüre - möglichst mit Unterrichtsmaterial) für meine 7. Klasse. Hab leider noch nichts Ansprechendes gefunden - "die Welle" oder "Rolltreppe abwärts" sind doch gruselig...
Schönes Wo.ende!
Baba

Beitrag von „philosophus“ vom 1. April 2006 10:45



Die Benutzung der [Suchfunktion](#) (Hallo Müllerin!) schont die Nerven, denn da findet man möglicherweise schon ein paar Tipps:

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?topic=100777516964>

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?topic=100779305401>

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?topic=100782158335>

Beitrag von „Tina34“ vom 1. April 2006 13:48

Hallo,

ich habe von Christine Nöstlinger den Gurkenkönig gelesen - das kam total gut an. Von der selben Autorin hat meine Freundin "Das Austauschkind" gelesen - das kam auch gut.

Allerdings: Das war in schwachen Hauptschulklassen.

LG

Tina

Beitrag von „Finchen“ vom 1. April 2006 14:28

Huhu Baba!

In welcher Schulform unterrichtest Du denn? In der 7. Klasse Hauptschule liest man ja eher etwas anderes als auf dem Gymnasium...

Meine Vorschläge:

- Holly-Jane Rahlens: Prinz William, Maximilian Minsky und ich (Rowohlt Taschenbuch Verlag 2002)

Ein Jugendbuch über Themen wie Außenseiter, Judentum und Freundschaft/Liebe - eher für Mädchen als für Jungen, wobei auch Letztere im zweiten Teil eine Identifikationsfigur angeboten bekommen. Die Geschichte ist feinfühlig erzählt, die o.g. Themen werden nicht mit der Brechstange dargeboten. Interessant für Fächer übergreifenden Unterricht mit Religion (Judentum) und Geschichte (NS-Zeit).

oder einen Klassiker:

- Die Welle. Bericht über einen Unterrichtsversuch, der zu weit ging.
von Morton Rhue (Ravensburger Buchverlag)

In Die Welle beginnt alles mit einem Film über den Holocaust. Der junge Lehrer Ben Ross zeigt den Schülern der Gordon High School Bilder von ausgemergelten Juden im Konzentrationslager. Alle sind angewidert und entsetzt, aber eine Gruppe um Laurie Saunders von der Schülerzeitung "Die Ente" kann und will nicht glauben, dass Menschen zu derlei Grausamkeiten überhaupt fähig sind. Um sie und andere zu überzeugen, startet Ross ein Experiment, dass auf fast unbemerkte Art und Weise Methoden der Diktatur installiert. Und plötzlich zerfällt der Klassenverbund in Opfer und Täter -- bis die Situation auf schreckliche Weise eskaliert.

oder ein neueres aber aktuelles Buch von Morton Rhue:

- Ich knall euch ab! (Ravensburger Buchverlag)

Drei amerikanische Schüler rasten aus und nehmen all ihre Mitschüler in ihre Gewalt, mit dem festen Vorsatz, diese büßen zu lassen für die Grausamkeiten, die sie in den zurückliegenden Monaten als Außenseiter erlitten haben. Alles ist erfunden in seinem Buch, und doch liegt die Wirklichkeit ganz nahe, wie auch aktuelle Fälle zeigen, die durch die Medien gingen und gehen. Lehrer kommen zu Wort, Mitschüler, Freunde, Eltern und die Täter selbst. Das macht das Buch zu dem, was es ist: zu einem erschütternden Einblick in die Seelen von unterdrückten Unterdrückern. Viele der Sätze Rhues bleiben hängen, sie wollen nach dem Lesen weitergedacht, umstritten werden.

Zumindest zu den letzten beiden Vorschlägen gibt es Lehrerhandreichungen. Beim ersten Buch bin ich mir nicht ganz sicher.

Beitrag von „Jassy“ vom 1. April 2006 16:31

Wir haben auf dem Gym 7. Klasse schon
Christine Nöstlinger: Das Austauschkind
und
Hans-Joachim Schädlich: Der Sprachabschneider gelesen.

Beide sind sicher nicht gruslig, sondern eher lustig und bei dem 2. lernt man noch sprachlich was dazu.

Beitrag von „wolkenstein“ vom 1. April 2006 17:52

Sowohl "Die Welle" als auch "Ich knall euch ab" finde ich für die 7. Klasse deutlich zu früh, habe die Bücher eigentlich immer für die 9. Klasse eingesetzt gesehen.

Grüße
w.

Beitrag von „tomislav“ vom 1. April 2006 18:00

mein Tipp: Jerry Spinelli: "East End, West End und dazwischen Maniac Magee" (DTV). Ein toller Jugendroman mit leichten Anklängen an John Irving. Alle Adoleszenzthemen werden angesprochen, übergreifender Plot behandelt die Schwierigkeiten zwischen sozial unterschiedlichen Schichten (schwarz-weiß) und wie der faszinierende Hauptdarsteller sich mühelos und vorurteilsfrei in beiden Welten bewegt. Außerdem gibt es einen recht guten Unterrichtsentwurf auf der Lehrer-Seite von DTV.

Ich habe mir auch hunderte deutsche Titel angeguckt, es gibt irgendwie nichts, was nicht total altbacken oder mit erhobenem Zeigefinger geschrieben ist... Schade eigentlich.

Beitrag von „gelöschter User“ vom 2. April 2006 18:37

Zitat

wolkenstein schrieb am 01.04.2006 16:52:

Sowohl "Die Welle" als auch "Ich knall euch ab" finde ich für die 7. Klasse deutlich zu früh, habe die Bücher eigentlich immer für die 9. Klasse eingesetzt gesehen.

Grüße

W.

Habe gerade die Wolke in einer 7. Klasse Gymnasium gelesen. Es war schon grenzwertig, wobei es insgesamt doch ganz gut geklappt hat. Man muss halt die härteren Stellen richtig thematisieren und versuchen, den Schülern die Angst zu nehmen. Ich würde es wohl wieder machen, allerdings nicht mit jeder 7.

Beitrag von „Stephi“ vom 21. April 2006 11:53

hallo,

meine siebte (gymnasium) liebte die "outsider", obwohl das Buch inzwischen gut 30 Jahre auf dem buckel hat... (sie hatten es sich gewünscht). lese gerade "die nibelungen" von auguste lechner und mache gute erfahrungen damit.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 21. April 2006 11:59

Zitat

Jassy schrieb am 01.04.2006 15:31:

Wir haben auf dem Gym 7. Klasse schon
Christine Nöstlinger: Das Austauschkind
und

Hans-Joachim Schädlich: Der Sprachabschneider gelesen.

Beide sind sicher nicht gruslig, sonder eher lustig und bei dem 2. lernt man noch sprachlich was dazu.

Hallo!

"Das Austauschkind" wird bei uns in der 5 gelesen und "Der Sprachabschneider" wird öfters wohl auch schon in der Grundschule gemacht. Ich halte das "Austauschkind" für ein wenig zu "leicht" oder "unanspruchsvoll" für eine 7. Klasse.

Beitrag von „trasgu“ vom 21. April 2006 12:12

Hallo!

mal eine andere Frage zur Lektüre, ich habe von meinen Schülern Bücher vorstellen lassen und viele der von ihnen favorisierten kosten 15,00 ¤ (da nicht als Taschenbuch erhältlich). Das erscheint mir aber zu teuer. Gibt es eine Richtlinie, was Lektüren höchstens kosten dürfen? Bis wieviel Euro würdet ihr gehen? (Ich dachte so an höchstes 10)

Danke für eure Tipps. trasgu